



Das Klotzscher Heideblatt

UNABHÄNGIGE HEIMATZEITSCHRIFT

Mitglied im Klotzscher Verein e.V.

0,50 EURO

35. AUSGABE – III. QUARTAL 2006

Klotzsche 2006 – Dresdens Tor zur Welt



Kurhaus Klotzsche

Foto: S. Bannack

Liebe Klotzscher,

Der Tourismus in Dresden wächst rasant. Allein in den ersten fünf Monaten 2006 stiegen die Übernachtungen verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um etwa 20 Prozent. Vor allem wegen der wieder hergestellten Frauenkirche und des Stadtjubiläums sind mehr Besucher gekommen. Im Herbst wird der historische Teil des Grünen Gewölbes wieder eröffnet. Die Experten erwarten, dass der Tourismus-Zustrom anhält.

Doch kann auch Klotzsche davon profitieren? In den großen Reiseführern wird der Ortsname nur im Zusammenhang mit dem Flughafen erwähnt. Für viele Dresdner Touristen ist Klotzsche das Tor zur Stadt. Das ist eine

Chance. In Klotzsche gibt es nach Angaben der Stadtverwaltung mittlerweile neun Hotels und 37 Pensionen. Die können über fehlende Gäste nicht klagen, wie eine Befragung ergab. Allerdings sind es weniger die Kulturtouristen oder die Besucher der Frauenkirche, die sich in Klotzsche einquartieren. Wochentags sorgen vor allem die Geschäftsreisenden der umliegenden Betriebe für volle Gästebetten.

„Wegen der vielen Firmen ist es bei uns fast immer voll. Am Wochenende kommen dann die Touristen“, sagt Ingeborg Seidel vom Kurhaus. Wenn in den Ferienmonaten die Geschäftsreisenden wegbleiben, werde es schwierig, bestätigt Marika Kühne vom Air-

port-Hotel den Trend. In diesem Jahr sei es allerdings besser gelaufen. „Das war der beste Juli seit zehn Jahren.“ Als Grund vermutet Kühne die 800-Jahrfeier von Dresden. Klotzsche hat seine Vorfüge. Das hat sich bei den Gästen herumgesprochen und die gilt es mehr bekannt zu machen. Da sind die verglichen mit dem Stadtzentrum niedrigeren Preise für Übernachtung, die gute Verkehrsanbindung durch S- und Straßenbahn in die Innenstadt. Und da ist die nahe Dresdner Heide. „Es gibt Gäste, die gehen abends noch gerne joggen“, sagt Kühne.

Doch die Dresdner Heide ist mehr als ein Läuferparadies. In der Heide gibt es laut Wegewart Hans Bürger rund 100 Kilometer markierte Rad- und Wanderwege sowie zahlreiche Reitwege. Als guter Ausgangspunkt für den Rad-, Wander- und Reit-Touristen könnte Klotzsche sicher noch stärker für sich werben. Zudem gibt es in der Umgebung durchaus einiges zu sehen. Das Schloss in Moritzburg gehört dazu. Die Gartenstadt Hellerau sowie das wieder hergestellte Festspielhaus sind Sehenswürdigkeiten ersten Ranges.

Um das Tourismusgewerbe in Klotzsche steht es also eigentlich nicht schlecht. Dennoch scheint mehr möglich. Die Hotel- und Gaststättenbetriebe wären gut beraten, die Kräfte für eine gemeinsame Werbestrategie zu bündeln. Dazu gehört unter anderem ein besserer Auftritt im Internet. Es kommt für Klotzsche darauf an, sich vom Dresdner Tourismusboom ein großes Stück abzuschneiden. Das schafft Arbeitsplätze und bringt kaufkräftige Kunden. Der Tourismus hatte vor allem für Klotzsche-Königswald einst eine besondere Bedeutung. Schließlich verdankt ihm der Ort praktisch seine Existenz, denn mit Sommerfrischlern, den damaligen Land-Urlaubern und Kurgästen hat alles angefangen. Den Beginn machte der Bezirksfeldwebel Friedrich August Quosdorff 1884 mit dem Bau des Bahnhofshotels. Schon deshalb wäre es gut, wenn sich für das einst glanzvolle Haus direkt an der S-bahn endlich bald ein Investor finde.

Ralf Hübner



Familienzentrum Heiderand e.V.

Das Familienzentrum Heiderand bietet im neuen Kurssystem **drei unterschiedliche „Eltern-Kind-Gruppen“** an. Eine **Familienbildungsgruppe**, wie das Wort schon sagt, für wissbegierige und bildungsinteressierte „Jungeltern“.

Eine **Sternchen EKG** (Eltern-Kind-Gruppe) für Eltern, die ihre Kinder aktiv fördern wollen. Eine **Eltern-Kind Gruppe** mit Katrin, wo Austausch, Beisammensein und zwangloses Singen und Spielen im Vordergrund stehen (in den anderen Gruppen wird auch gespielt aber eben anders).

Ein **Eltern-Kind-Treff** mit Katrin, eine unkomplizierte und anmeldungsfreie Möglichkeit, andere Familien, Eltern und Kinder von 0 bis 3 auch außerhalb des Spielplatzes kennen zu lernen.

Im Bereich Freizeit führt Frau Baetke ab 17.10.2006 wieder einen **Malkurs** durch. Veranstaltungszeit ist jeweils dienstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Außerdem laden wir, das Familienzentrum Heiderand, alle Familien zum diesjährigen Dresdner Familientreffen ein. Unter Schirmherrschaft von Sozialbürgermeister Herrn Kogge wird neben einem Rahmenprogramm mit Spielen, Karaoke, Gastronomie und Puppentheater ein vielfältiges Programm mit Tanz, Gesang, Cheerleaderauftritten und vielen Interviews mit hochkarätigen Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport, die für eine familienfreundliche Stadt Dresden eintreten, angeboten. *Manuela Kupfer*

PENSION SONNTAG

Gertrud-Caspari-Str. 6 • 01109 Dresden

Tel./ Fax: 0351/ 880 40 98

www.Pension-Sonntag.de

e-mail: info@Pension-Sonntag.de

PENSION

Martina Papermann

Gertrud-Caspari-Str. 2
01109 Dresden

Telefon 0351 / 890 63 21

Handy 0173 / 433 37 88

E-mail martinapapermann@web.de
www.Pension-Papermann.de

IMPRESSUM

Herausgeber:	Dr. B. Baetke u. M. Leuz
Redaktion:	Mitglied im „Klotzscher Verein e.V.“ Dr. Brigitte Baetke, Marita Leuz, Ralf Hübner, Bernd Henke, Franz-Josef Fischer, Siegfried Bannack
Redaktionsbeirat:	Anke Wöber, Gymnasium Klotzsche Manuela Kupfer, Familienzentrum Michael Plekies, Architekt Henry Lehmann, Ortswegewart Dietmar Otto, Journalist Druckerei Henke, 01109 Dresden, Flurstr. 2, Telefon 8 84 66-0
Satz und Druck:	M. Leuz, 01109 Dresden, Altklotzsche 89, Telefon 880 56 45 / Fax 880 74 22
Anzeigen/Vertrieb:	Redaktionsschluss: Ausgabe 36/2006 am: 14.10.2006



Best Western Premier Airport Hotel Dresden

Dresden, 12.07.2006. Was haben Kai Pflaume, De Randfichten, Dr. Rita Süßmuth, Norbert Blüm und Nicole gemeinsam? Alle haben sich, wie so viele andere auch, von der Gastfreundlichkeit und dem modernen Ambiente des Best Western Premier Airport Hotel Dresden überzeugt.

Bereits im Herbst 1993 wurde das 4 Sterne Hotel in Klotzsche eröffnet. Doch nicht von Anfang an war klar, dass auf der Karl-Marx-Straße 25 ein Hotel entstehen würde. Als 1991 der Grundstein für den eigentlich geplanten Bürokomplex gelegt wurde, wuchs die Idee und man entschloss sich nach der Errichtung des Erdgeschosses zum Umbau zu einem First Class Hotel – und das aus gutem Grund.

Die günstige Lage zum Flughafen, zur Autobahn und zu den anliegenden Industriegebieten, die optimale Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel und die angrenzende Heide waren Argumente für die Wahl des Standortes.

Die vorwiegend geschäftlich reisenden Gäste bindet aber vor allem das kompetente und freundliche Mitarbeiter-Team an das Hotel, zum Großteil arbeiten diese bereits seit der Eröffnung 1993 hier.

Das Highlight in diesem Jahr war übrigens das eigens hergerichtete Fußballzimmer im Hotel. Hier kamen Fans des schwarz-weißen Leders anlässlich der WM ganz auf ihre Kosten. Neben Fußball-Rasen-Tagesdecke, einem Sessel in Fußballform und Fans-Fahnen gab es im Zimmer zudem noch viele Utensilien zum Mitnehmen. Denn auch in der Best Western Welt war man zu Gast bei Freunden.

Doch nicht nur Reisende besuchen das Best Western Premier Airport Hotel.

Vor allem das Restaurant „Check Inn“ und die Bar „Take Off“ locken z.B. mit Grill und einem kühlen Fassbier auf der Terrasse. Im Winter trifft man viele Klotzscher im hauseigenen Wellness Center, wo man günstig entspannen kann. Auch die Mitglieder des Arizona-Clubs treffen sich hier regelmäßig.

Touristen, die für immer blieben.

Oder: Wie ein Westfale in Klotzsche berühmt wurde.

Am 16. Juni diesen Jahres wäre der Schauspieler Hermann Stövesand 100 Jahre alt geworden. Wer ihn erleben durfte, wird ihn nie vergessen. Diese Stimme! Dieser Pathos! Seine Jugend verbrachte er im Ruhrgebiet, in Bochum wurde er geboren.

Eigentlich lernte er Maschinenschlosser, aber wer etwas von den zwanziger Jahren weiß, der versteht, dass ein Ein-Man-Act-Kaspertheater sein Überleben ermöglichte. Dann folgten Theaterengagements in Paderborn, Essen und Zittau – und es folgte der Krieg. 1950 kam er nach Klotzsche, fast 40 Jahre lebte er mit seiner Familie in der Gartenvilla Goethestraße 31. Keine Angebote aus Berlin oder der Bundesrepublik vermochten ihn fortzulocken. Er prägte mit seiner Persönlichkeit das Dresdner Theater!

Und Hermann Stövesand spielte alles, was es zu spielen gab. Er spielte den Faust, den er seit seiner Jugend auswendig konnte, den Egmont, Goethes Götz, Lessings Tellheim, Schillers Tell (mit seinen eigenen Söhnen), Karl Moor, König Philipp und Wallenstein. Auch in modernen Stücken war er unverzichtbar, z.B. als Dimitroff im Leipziger Reichstagsbrandprozess (Zinner). Meine Aufzählung wäre ellenlang, wollte ich vollständig sein. Fazit: Er war ein wundervoller Charakterschauspieler!

Wir Klotzscher Kinder und Jugendlichen spielten auch, aber mit seinen Kindern. Reinhold und Christian, die später sehr bekannt wurden, waren vorzügliche Fußballspieler auf den damals noch weiten Wiesen im heutigen Fontane-Center. Zuschauer und Ballholer waren Tell, der Schäferhund, oder die Schwestern, die ich nur unter den Namen Tedda und Puppa kenne (Sie mögen mir bitte diese Indiskretion verzeihen).

Hermann Stövesand spielte noch weit im Rentenalter Theater. Unvergessen bleibt uns das Stück „Retro oder Moskauer Brautschau“ von Galin, wo er als liebevoller Witwer eine auf seinen Leib geschniderte Rolle spielte. Diese Rolle wurde sein Abschied, er war schon 80 Jahre alt.

Am 15. Dezember 1992 starb Hermann Stövesand. Auf dem Tolkewitzer Friedhof erwiesen wir ihm die letzte Ehre. Seine Worte, vier Monate vor seinem Tod gesprochen, möchte ich noch wiedergeben: „In dieser Welt der Wirrisse und Katastrophen hat das Theater die Aufgabe, Gutes und Böses zu zeigen, das kann nicht wahrheitsgetreu genug sein, damit der Mensch sich selbst erkennt, damit er mehr begreift. Denn wenn das Böse die Oberhand gewinnt, gibt es Tod und Vernichtung.“

Franz-Josef Fischer

Freier Musikverein

Paukenschlag e.V.

Liebe Leser des Heideblattes,
in brütender Hitze brüte ich darüber, was in dieser Sommerzeit über unseren Verein erzählenswert sein könnte. Da bleibt mir nichts übrig, als die Gedanken an Urlaub, hübsche Städte, schöne Landschaften, Treffen mit Freunden und andere schöne Unternehmungen noch etwas nach hinten zu schieben und... eben zu brüten.

Hinter uns liegt ein langes, aufregendes und arbeitsreiches Schuljahr. Zusammen mit der permanenten Sonnenbestrahlung der letzten Wochen unter dem Dach des Fontane Centers hat es viel Kraft von allen Mitarbeitern gefordert. Die haben sich aber ordentlich angestrengt und erfolgreich gearbeitet. In den letzten Monaten – rechtzeitig vor unserem 15-jährigen Gründungsjubiläum im Herbst – haben wir sozusagen Inventur gemacht, Strukturen in Frage gestellt und zeitweise neu aufgebaut, über unsere Vereinsziele nachgedacht und sie neu definiert und uns großen Herausforderungen gestellt. Gut, dass man vorher zwar weiß, dass solche, wenn sie herannahen, nicht nur Vergnügen bereiten, dass die tatsächlichen Belastungen sich aber erst zeigen, wenn man ihnen nicht mehr ausweichen kann. Ein kleiner Schuss Naivität im Wasser des Lebens erhält Mut und Optimismus. Mit der Übernahme von zwei großen Kindertagesstätten in Dresden und fast zeitgleich des Schullandheimes in Neuhausen bei Seiffen hatten wir trotz guter Vorbereitung die Grenze unserer Leistungsfähigkeit quasi unmittelbar vor Augen. Andererseits gewannen wir nette und motivierte Mitarbeiter dazu. Das Büro der Geschäftsleitung des Vereins verweist in den Sommerferien nicht mehr gänzlich, da die Arbeit jetzt auf mehr als auf zwei Schultern ruht. Wenn das Büro auch räumlich wachsen würde, wären wir sehr zufrieden. Zu Beginn des Schuljahres werden wir neben der jährlich wiederkehrenden Neuorganisation des Unterrichts damit beginnen, in den übernommenen Tagesstätten mit Mitarbeiterinnen und Eltern ein Konzept in Richtung des musischen Profils zu erarbeiten. Auch im Schullandheim sollen neben sportlichen und naturkundlichen Angeboten stärker

creative Projekte in den Mittelpunkt gerückt werden. Sollten Sie sich für die Arbeit des Schullandheimes interessieren, schauen Sie sich die Internetseiten unter www.schullandheim-neuhausen.de an. Ich ermuntere unsere Lehrkräfte, das Haus mit ihren Schülern für ein Wochenende zur intensiven Freizeitaktivität zu nutzen. Anfang Oktober werde ich selbst mit einem Kollegen und unseren Schülern nach Neuhausen fahren. Die etwas andere Form der „Schullandheimfahrt“ zeigt sich in der Einladung zu einem Familienwochenende. Zum Glück gibt es viele Betten im Schullandheim. Zwei Wochen vorher werden wir die Neuhausener zu einem Tag der offenen Tür und einem Fest einladen.

... und dann wäre da noch das Fest zu unserem Jubiläum! Momentan suchen wir noch einen Raum in der Nähe des Musikvereins, der uns mit vielen Gästen aufnehmen kann. Wo es noch keinen Raum gibt, gibt es auch noch keinen Termin. Wenn unsere Suche noch relativ kurzfristig erfolgreich sein kann, laden wir Sie in der Herbstausgabe unseres Faltblattes zu einem Fest im November ein. Notfalls müssen wir Sie auf das Frühjahr vertrösten, es wird auf jeden Fall eins geben. Bis bald und mit spätsommerlichen Grüßen
Ihre Maria Gerloff

FAMILIE RADEWAGEN

BAUERNWEG 34 • 01109 DRESDEN
TEL. 0351 / 88493-0 • FAX 0351/884 93 39
[HTTP://WWW.PENSION-RAEHNITZ.DE](http://WWW.PENSION-RAEHNITZ.DE)

MARWARDESIGN
Authentisches Mobiliar aus Indien
Teakholz - Palisander
Antiknachbildungen
Accessoires

Anke Leuz
www.marwardesign.de
info@marwardesign.de

Hofladen
Altmarkt 89, 01109 DRESDEN
Rufen Sie uns an: 0049(0)351 8805645,
Klingeln oder klopfen Sie einfach
an unsere Tür.

Eine Einweihungsfeier besonderer Art



Eine glückliche
Frau Anneliese Beermann

Am 16. Juni 2006 hatte die Johann Carl Müller-Stiftung nach Dresden-Hosterwitz, nahe von Schloss Pillnitz, an die Mailebahn 8a zur Einweihungsfeier und gleichzeitig zur Taufe eines altersgerechten und betreuten Wohnsitzes für Seniorinnen und Senioren, eingeladen. Da wird sich der

Leser unseres Heideblattes fragen, was hat das mit Klotzsche zu tun? Um das zu klären, müssen wir bis in das Jahr 1919 zurückblicken. Im März 1919 erwarb Herr Johann Carl Müller, ein erfolgreicher Dresdner Unternehmer und Eigentümer der „Universelle“ - Zigarettenmaschinenfabrik, Zwickauer Straße 48-56, das Grundstück in Hosterwitz mit einer alten repräsentativen Villa als Wohnsitz. Später vererbte er es an die Familie weiter. Seine Enkelin, Frau Anneliese Beermann, geb. Schwerin, wohnte in Klotzsche, im Grundstück Richard-Wagner-Straße 4, heute Darwinstraße. Nach Kriegsende 1945 wurde die Familie in Dresden und Klotzsche enteignet, nachdem sie zuvor bereits in der NS-Zeit nicht unbehelligt geblieben war. Trotz der Rückgabe der Villa in Klotzsche übersiedelte die Familie nach Westdeutschland. Hier begann man von neuem mit dem Aufbau eines erfolgreichen Unternehmens. Nach der Wiedervereinigung Deutschlands 1990 erhielt Frau Beermann, die noch heute eng mit Klotzsche verbunden und auch Heideblattleserin ist, das Eigentum der Familie in Hosterwitz zurück und schenkte es der von ihrer Mutter Johanna und ihr 1963 gegründeten gemeinnützigen Johann Carl Müller-Stiftung. Neben der alten Villa, in der sich bereits seit 2003 fünf betreute Seniorenwohnungen und ein großer Festsaal befinden, entstand nun unmittelbar daneben ein Neubau mit 28 behaglichen und behindertengerechten Wohnungen, der am 16. Juni mit einem großen Festakt seiner Bestimmung übergeben und gleichzeitig auf den Namen der Mutter von Frau Beermann mit „Johanna“ getauft wurde. Dieser Neubau entstand, und darauf legte der ehemalige Wirtschaftsbürgermeister Rolf Wolgast in sei-



Die Geschäftsführerin der Johann Carl Müller-Stiftung, Frau Dagmar Wendt (links) und Frau Beermann im Gespräch mit einer Teilnehmerin der Festveranstaltung am 16. 06. in Dresden-Hosterwitz

die brille & contactlinse funtastisch in Dresden

Wann entdecken Sie das Lächeln in Ihren Augen?

DAILIES

Kurz gezweifelt.
5 Tage getestet.

Tag
für
Tag
überzeugt

DAILIES
DAILIES

einfach ein bisschen mehr

HAHMANN optik GmbH

Langebrück, Dresdner Str. 7, 0352 01 / 703 50
DD-Klotzsche, Königsbrücker Landstraße 66, 8900912

ner Festansprache besonderen Wert, ohne öffentliche Mittel und ist für jeden Dresdner offen. Diese Feststellung wurde von den zahlreich erschienenen Ehrengästen mit Applaus honoriert. Mietinteressenten können sich unter der Rufnummer 0351/4137940 zu einer Besichtigung anmelden.

Frau Beermann war trotz ihres hohen Alters aus Baden-Baden nach Dresden gekommen, um persönlich die Taufe des Hauses zu vollziehen. Freuen wir uns mit ihr über dieses großzügige Geschenk für Dresden und wünschen ihr und dem Hause alles Gute!

S. Bannack

Das Kurhaus Klotzsche

Nicht von Anfang an hieß unser Kurhaus so. Zuerst war an seiner Stelle das Etablissement „Carolaschlösschen“. Davon ist uns noch eine Abbildung auf einer historischen Postkarte erhalten geblieben. Als dann gegen Ende des 19. Jahrhunderts die nach Selbständigkeit strebende Villa- und Landhaussiedlung „Königswald“ sich mit Altklotzsche, der Schänkhübel- und der Alberthöhenkolonie vereinigte und das Gemeinwesen sich mit dem Attribut „Walldluftkurort“ schmückte, brauchte man selbstverständlich auch ein Kurhaus. So kam es dann 1888 dazu, das auf dem Grundstück des unscheinbaren und baufälligen Carolaschlösschen in der Königsbrücker Straße Nr. 73, in dem übrigens auch eine der ersten Schulstuben für den Unterricht der Königswalder Kinder angemietet war, ein schmuckes und repräsentatives Kurhaus entstand. Es wurde durch den Architekten und Baumeister Haenschel für den Restaurateur Kampf erbaut, der es später an den Gastwirt und Hotelier Carl Christoph F. Andreas Arndt verkaufte. So hieß es bald „Arndt's Kurhaus“.

Ein prachtvoll ausgestatteter Tanz- und Konzertsaal und eine breite Besucherterrasse zogen viele Gäste an. Der Straßenverkehr war damals noch ein geruhsamer. Als dieser im Verlauf der Jahre zunahm, umbaute man die Terrasse zu einer gern besuchten Veranda mit großen Glasfenstern. Auf dem Saal fanden neben Konzerten auch Theateraufführungen statt und besonders die so genannten „Reunionen“ (das sind „gesellige Zusammenkünfte“) waren hier beliebt. Auch Einwohnerversammlungen sollen hier abgehalten worden sein, wie alten Berichten zu entnehmen ist.

Das Kurhaus, einst eine der schönsten und beliebtesten Gast- und Vergnügungsstätten von Klotzsche wurde nach Arndt bis in die Zeit nach dem II. Weltkrieg von Willy Roick, bzw. seinen Hinterbliebenen bewirtschaftet.

Deshalb hieß es dann auch „Roick's Hotel“. Nach dem Kriegsende 1945 brannte eines Tages der schöne Saal und wurde beschädigt, als er von einem volkseigenen Betrieb als Lagerraum benutzt wurde. Hier fanden zuvor die Tanzkurse der Tanzschule Röhrlig statt, bei denen sich viele Paare für den Bund fürs Leben zusammenfanden. Der Autor erinnert sich noch an einen lustigen Kinderfasching, den er dort auf dem Saal erlebte. Aus Altersgründen der Besitzer sollte das Kurhaus verkauft werden. In einem Zeitungsinserat wurde es am 29. April 1950 für 145.000,- Mark zum Verkauf angeboten. Bereits 1946/47 zeigte die Stadt Klotzsche Kaufinteresse am Kurhaus, um es zu einem Kulturhaus mit Kino ausbauen zu können. Die Erben Roick zögerten mit dem Verkauf und die Stadt Klotzsche entschloss sich daher zum Ankauf des ebenfalls zum Verkauf stehenden „Erbgericht“ in Altklotzsche, das zu den „Stadtälen Klotzsche“ ausgebaut und 1948 eröffnet wurde. Die HO

(staatliche Hotel- und Gaststättenorganisation) übernahm 1955 das Kurhaus Klotzsche, nachdem es 1952 geschlossen worden war. Die in der Zeit aufstrebende und viel versprechende Flugzeugindustrie in Klotzsche, ließ große Pläne der Umgestaltung sprühen. So war vor allem für den Außenbereich Großes geplant. Ein Springbrunnen und eine von unten her beleuchtete Glastanzdiele sollten dort entstehen, wo heute unter den Bäumen die Autos parken. Leider wurde nichts daraus. Trotzdem entwickelte sich die HO-Gaststätte „Kurhaus Klotzsche“ zu einem stark frequentierten Lokal. Gern erinnern wir uns noch an die fast „viersterneverdächtige“ Kochkunst von Chefkoch Kossellni und an die feucht-frohlichen Brigadefeiern, die Silvesterfeiern, die Familien-Tanzvergnügen mit einer Dreimann-Kapelle, die seinerzeit noch handgemachte Musik zu Gehör brachte, für die man schon ein halbes Jahr vorher Karten reservieren lassen musste. Auch der Kellner Herr Henke aus Weixdorf, Kellner Lothar u.a. und jener, der, wenn die Gäste keine Wünsche hatten, neben der Theke saß und Pullover strickte, sind uns in guter Erinnerung geblieben. Zum Kurhaus gehörten zu DDR-Zeiten auch eine Bar, die „Flughafen-Bar“, neben der „Aero-Bar“ im Klubhaus der Flugzeugbauer (ehem. Erbgericht) in Altklotzsche, eine Besonderheit im Stadtteil. Seit fünf Jahren gibt es im Keller eine Flugzeug-Bar. Ein, dem Inneren einer Flugzeugkabine nachgestaltetes intimes Bar-Restaurant mit der treffenden Bezeichnung „Lastminute“, das bereits seine Freunde gefunden hat.

Heute sieht man es dem Kurhaus nicht mehr an, dass der Zahn der Zeit am Gemäuer nagte und man zu Zeiten der HO-Wirtschaft befürchten musste, dass das Gebäude von der Hofseite aus in sich zusammenbricht. Das Ehepaar Seidel kaufte das Kurhaus nach der Wiedervereinigung, nachdem es zuvor schon ca. 15 Jahre als Pächter die Gaststätte bewirtschaftete. Seidels scheuten trotz Denkmalschutz bisher weder Kosten noch Mühen, um das Kurhaus wieder zu einem gastronomischen Glanzpunkt in Klotzsche zu machen und den Gästen einen angenehmen Aufenthalt im Restaurant, der Bar oder in den 18 Hotelzimmern bieten zu können. S. Bannack



Hotel - Restaurant

Besitzer: Fam. Seidel

Königsbrücker Landstraße 73 · 01109 Dresden

Telefon 0351 / 8 80 41 61 · 8 80 80 69

Telefax 0351 / 8 80 80 68

www.hotel-kurhaus.de

Elternberatung an Schulen

Jede Familie erlebt gute und weniger gute Zeiten.

Die Guten werden bewusst oder unbewusst genossen, die weniger Guten zu allermeist aus eigener Kraft von den Familienmitgliedern bewältigt.

Wenn die Tochter einmalig beim Klauen eines Lippenstiftes erwischt wird oder Sohnemann ohne Führerschein auf dem Moped des Freundes ausgerechnet dem Bürgerpolizisten über den Weg fährt; wenn das Kind, das eigentlich ganz gerne in die Schule geht und nur Mathe nicht so toll findet einen besonders heißen Sommertag lieber im Freibad verbringt; wenn Eltern phasenweise viel miteinander streiten, weil zum Beispiel beruflicher Stress gerade überhand nimmt, ja selbst, wenn es dem Partner eine größere Verletzung zu verzeihen gilt – all dies ist nicht mehr als der Rede wert und kostet Eltern wie Kindern oft große Anstrengungen. Meist aber finden Kinder, Eltern und Lebenspartner die richtigen Worte oder Taten, um die Dinge wieder ins Lot zu bringen. Und die Familie ist um eine wichtige Erfahrung reicher und dabei oft noch stärker als vorher.

Manchmal aber werden Fragen so groß, dass Familien keine Antworten mehr darauf wissen.

Wenn das eigene Kind, zu dem man bislang eine gute, vertrauliche Beziehung hatte und das man zu verstehen glaubt, sich zunehmend zurückziehen und sich zu isolieren scheint; wenn sich aus jugendlichen Experimenten mit Alkohol und Cannabis Missbrauch und Abhängigkeit zu entwickeln droht; wenn das Moped nicht mehr dem Freund gehört, sondern geklaut ist, aus einmaligem Freibadbesuch Schulbummelei oder gar Schulverweigerung wird; wenn Lebenspartner das sichere Gefühl für einander zu verlieren drohen, den Anderen nicht mehr zu verstehen glauben; wenn Schulden zur Last werden, ein Elternteil vielleicht selbst Gefahr läuft, suchtkrank zu werden – **dann ist es eine nicht zu Überschätzende Stärke, wenn Eltern professionelle Unterstützung zur Bewältigung der familiären Herausforderungen suchen und in Anspruch nehmen.**

Obwohl deutlich mehr als die Hälfte aller Familien mit minderjährigen Kindern zumindest einmal vergleichbare Herausforderungen zu bewältigen haben (im übrigen **vollkommen unabhängig von der Einkommenslage oder dem sozialen Status**), versucht bislang nur der kleinere Teil, sich externe Unterstützung zu organisieren.

Hier scheint sich allerdings eine Trendwende abzuzeichnen. Sicherlich auch bedingt durch ein zunehmend besser werdendes Image des Jugendamtes. Letzteres hat einen tief gereiften Wandel von der staatlichen Stelle mit hauptsächlich Kontrollfunktion hin bis zur bürgerlichen Stelle mit hauptsächlich Kontrollfunktionen hin bis zur bürgerlichen Behörde mit vor allem Dienstleistungscharakter vollzogen. Außerdem bemühen sich neben vielen gemeinnützigen Organisationen zunehmend auch freiwerflche und gewerbliche Anbieter familienunterstützender Dienstleistungen um die Aufmerksamkeit Rat- und hilfesuchender Familien. In diesem Wettbewerb sind Familien keinesfalls „hilfebedürftige Sozialfälle“, sondern echte, umworbene und selbstbestimmte Kunden.

Nicht zuletzt zeigen die Medien derzeit ein nicht gecknetes Interesse an familiären Themen. Von sehr anspruchsvollen Beiträgen in populärwissenschaftlichen Magazinen, über regelmäßige Beiträge in großen Tageszeitungen, bis hin zu wöchentlichen „Super-Nanny“ im privaten Fernsehen reicht die mehr, leider aber oft weniger seriöse Bandbreite unterschiedlicher Formate rund um das familiäre Miteinander. Immerhin tragen diese zu einer Enttabuisierung familiärer Fragestellungen bei und erleichtern so ratsuchenden Eltern den Zugang zu professioneller Unterstützung.

Familien diese Unterstützung zu einem frühestmöglichen Zeitpunkt – so niederschwellig wie möglich – zugänglich zu machen, haben sich jetzt vier Schulen im Ortsbereich Klotzsche und der Ortschaft Weixdorf in Kooperation mit der **August & Jetter GbR** zum Ziel gesetzt (**tatkräftige Unterstützung finden die Partner beim Klotzscher Verein, der Räume seiner Geschäftsstelle unentgeltlich zur Verfügung stellt**). Die qualifizierten Familienberater der privaten Soziätät bieten seit diesem Schuljahr eine kostenlose Sprechstunde für Eltern von Schülern der **82. Grundschule**, der **82. Mittelschule** und des **Gymnasiums Klotzsche**, sowie der **Mittelschule Weixdorf** an. Im Rahmen der Sprechstunde und maximal zwei weiteren, frei vereinbarten und ebenfalls kostenfreien Kontakten werden Fragestellungen konkretisiert, das familiäre Selbsthilfepotential analysiert und gegebenenfalls spezielle Hilfe vermittelt. Die wöchentliche Sprechstunde ist streng vertraulich (die Berater unterliegen einer beruflichen Schweigepflicht); auf Wunsch erfolgt die Beratung anonym. Übrigens: Eltern, deren Kinder eine andere Schule im Ortsbereich als die genannten, bzw. eine Kita in Klotzsche oder der angrenzenden Ortschaften besuchen, steht die Sprechstunde ebenfalls offen, allerdings werden sie gebeten, vorab telefonisch einen Termin zu vereinbaren und sie müssen mit einer Wartezeit von 14–21 Tagen rechnen.

Termine der Elternsprechstunde im laufenden Schuljahr, jeweils 18.00 Uhr - 20.00 Uhr, im Göhrener Weg 7, 01109 Dresden (Termine des kommenden Schuljahres werden Eltern über die beigelegten Schulen bekannt gegeben.: 15.06., 22.06., 29.06., 06.07., 13.07., 20.07.).

Kontakt: Die Beratungslehrerin der beteiligten Schulen, sowie: August & Jetter GbR, www.August-jetter.de, info@August-jetter.de, Telefon: 0351/56355913

Kennen Sie den...?

„Gastfreundliches Klotzsche“, unter diesem Motto sollte ich eine geeignete Pension finden.

Unsere Hotels sind schon genug vorgestellt worden, alte wie neue. Also suchte ich unter den vielen Pensionen, die abseits vom Lärm und doch nahe an Dresden so beliebt sind. Ich fand auf der Klotzscher Hauptstraße die Pension Ute, zwischen altem Dorf und der Alberthöhe, mit idyllischen Blick auf den Wasserturm gelegen. Ute Linke ist die Chefin, und dies schon seit 1986, also ist das 20-jährige Jubiläum Grund genug zur Erwähnung. Es begann ja zu DDR-Zeiten ...

Das Grundstück, ein alter Bauernbesitz der Familie Buchholz, wuchs nach dem letzten Klotzscher Brand zu einem ansehnlichen Hof heran. Durch Hochzeit wurde es „Schapers Hof“, so kennen es die älteren Leser sicher noch. Aber als LPG Typ III, versteht sich. Bis in die 80-iger Jahre wurde der landwirtschaftliche Betrieb aufrechterhalten.

Gästehaus „Ute Linke“

Ferienwohnungen / Pension

Anlässlich unseres 20-jährigen Firmenjubiläum danken wir allen Gästen für die uns entgegengebrachte Treue, das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Klotzscher Hauptstraße 31 • 01109 Dresden

Telefon 0351/890 60 47

www.FerienwohnungDresden.de

Ute Linke studierte an der Dresdner TU Maschinenbau und projektierte Meliorationsanlagen und Pumpstationen. Durch ihre Arbeit für eine Cottbusser Firma lernte sie 1973 ihren künftigen Mann Bernd kennen, der sich als Diplom-Landwirt bestens auskannte und gern auf den Hof nach Klotzsche zog. Das, was heute staatlich gefördert wird, taten die Linkes schon 1974/75: Aus dem Stall und dem Heuboden wurde die Wohnung für das junge Paar!

Der Klotzscher Architekt Lötzsch projektierte den praktischen Umbau. So war auch Platz für die Söhne Jörg und Ralf, die 1978 und 1974 geboren wurden.

1994 konnte die Pension in der jetzigen Gestalt ausgebaut werden, drei Ferienwohnungen und einige Zimmer erbringen ein Dutzend gemütliche Betten. Dort kann man sich verwöhnen lassen. Die frischesten Brötchen und herrliche Bio-Produkte aus dem eigenen Garten gehören zum Gütesiegel. Die Meinung der Gäste bringt am besten eine über 80-jährige Dame zum Ausdruck, die nach dem Krieg mit einem US-Soldaten in die Rocky Mountains auswanderte, aber jährlich ihre geliebte Heimat besuchte und familiärer Gast der Familie Linke wurde: „Nur hier!!“ (Auch wenn sie manchmal beim telefonischen Bestellen die Zeitzone verwechselt und einen Tag eher kommt). Dies und noch viel mehr Gästewünsche erfüllt stets die Chefins des Hauses, Ute Linke.

F.-J. Fischer

Der Drache ist wieder da!

Liebe Leser,
erinnern Sie sich noch an das Gedicht von Herrn Wolfgang Filzinger, in dem er 1938 den „Drachen im Nesselgrund“ auf's Korn nimmt? Damals war man froh, ihn ausgerottet zu haben weil er immer mehr schöne Mädels aus Klotzsche verschlang. Jetzt ist er wieder da und liegt friedlich im Nesselgrund und darüber sind nicht nur die Kinder froh, die er auf sich herumtollen lässt, sondern auch die etwas ergraute Mädels vom Klotzscher Wanderclub.

Wir danken vor allem dem Holzbildgestalter, der diese originelle Figur geschaffen hat und den Forstmitarbeitern, die den Drachen wieder im Nesselgrund angesiedelt haben.

Die Teilnehmer der Seniorenwandergruppe vom Familienzentrum „Heiderand“ Klotzsche.
S. Bannack



Besuchen Sie unser Musterhaus

Noch können Sie sich den Termin aussuchen,
ab wann Sie
Ihre neue Umgebung genießen möchten.

Wohnen am Sonnenwinkel

Ideal für junge Familien mit Kindern

Landhäuser



Stadthäuser



Villen



Sie wollen Ihr Haus/Grundstück verkaufen?
Wir sind Ihr kompetenter Partner vor Ort.

- Sonnige Lage auf Hochplateau mit Blick auf Dresden
- Kleine Siedlung nur mit individuellen Eigenheimen
- Ruhiges, kinderfreundliches Wohnen in einer Sackgasse
- Großzügige Grundstücksvarianten mit schönen Südgärten
- Verschiedene Haustypen bei denen Sie mitplanen sollen
- Schulen, Kindergarten, Bus usw. alles zu Fuß zu erreichen

Weitere Baugrundstücke / Eigenheime in unmittelbarer Nähe



Hausbau Dannenmann GmbH & Co KG

www.hausbau-dannenmann.de

Telefon 0351-207 46-0

DAS ORTSAMT INFORMIERT

1. Vorschau auf das Veranstaltungsprogramm zum „Klotzscher Kulturherbst 2006“ vom 30.10.bis 05.11.2006

Montag, den 30. Oktober 2006

- 14.30 Uhr „Diagnose Osteoporose – Was kann ich selbst aktiv dagegen tun?“
Vortrag mit anschließender Diskussion, von Frau Katja Möller, Physiotherapeutin und Osteopathin, Leiterin der Praxis für Physiotherapie in Hermsdorf.
Veranstaltung in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität Sagarder Weg 5, 01109 Dresden
- 18.00 Uhr „Namibia – Land und Leute“ Multimedia-Vortrag von Herrn Uwe Jäschke
Rathaus Klotzsche, Bürgersaal, 01109 Dresden, Kieler Straße 52

Dienstag, den 31. Oktober 2006 (Feiertag - Reformationsfest)

- 15.00 Uhr Familienveranstaltung für „Kind und Kegel“
Bastelaktionen, Bumbalo & Freunde, Lampionumzug,
Diskothek mit Thomas Fischer,
Parkhaus Klotzsche, 01109 Dresden, Stralsunder Straße 21

Mittwoch, den 01. November 2006

- 14.30 Uhr Ausstellungseröffnung „Klotzscher Impressionen“ und Präsentation der
Videoprojekte des Klotzscher Vereins
Veranstaltung in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität
Sagarder Weg 5, 01109 Dresden
- 18.00 Uhr Vortrag „Selbstmordgefährdung bei Altersdepression“
von Herrn Dr. med. Ficker, Chefarzt und Ärztlicher Direktor des St.-Marien-Krankenhauses mit anschließender Diskussion
im St. Marien Krankenhaus, 01109 Dresden, Selliner Straße 29
- 20.00 Uhr „Thailand – von Bangkok bis zum Goldenen Dreieck“ Multimedia-Vortrag über
Thailand mit gastronomischer Umrahmung von Herrn Martin Kretschmar
Parkhaus Klotzsche, 01109 Dresden, Stralsunder Straße 21
(Bitte telefonische Voranmeldung unter: 0351/8 90 49 49)

Donnerstag, den 2. November 2006

- 19.00 Uhr Ausstellungseröffnung Malerei und Grafik
von Frau Gertraud Müller (1916-2001) – Nichte von Gertrud Caspari –
in der Bibliothek Klotzsche, Göhrener Weg 3, 01109 Dresden
Ausstellungsdauer: 3. November 06 bis 31. Januar 07
Öffnungszeiten: Mo/Mi/Fr: 10–12 Uhr und 13–18 Uhr
- 19.00 Uhr ADDOR's „Schweizer Stübl“ präsentiert einen informativen und kulinarischen
Schweizer Abend mit interessanten Gästen und Verkostung Schweizer Weine
(Bitte telefonische Voranmeldung unter 0351/416 00 19)

Freitag, den 3. November 2006

- 14.00 Uhr Wanderung mit Herrn Forstoberrat Heiko Müller durch die Dresdner Heide
Treffpunkt: Forstamt Klotzsche, Nesselgrundweg 4, 01109 Dresden,
- 20.00 Uhr „Die Guitarreros“ Instrumentale Gitarrenmusik im Stil von Flamenco,
Bossa Nova und Samba, präsentiert von Volker und Torsten Schubert
Eintritt: 9/7 Euro
Veranstaltung im Dixie-Bahnhof Weixdorf, 01108 Dresden, OT Weixdorf, Platz
des Friedens
Abfahrt: Mit der Straßenbahn Linie 7,
Richtung Weixdorf bis Haltestelle Weixdorfer Bad
Kartenreservierung: 03 52 05/75 91 70 (Anrufbeantworter) oder
dixiebahnhof@web.de

Sonnabend, den 2. November 2006

- 10.00 Uhr Rundgang durch Altklotzsche mit Siegfried Bannack,
Treffpunkt: Einmündung Dörnichtweg in Altklotzsche
10-19.00 Uhr **Filmwettbewerb für Amateure** – Präsentation von Filmprojekten,
Bürgersaal des Rathauses Klotzsche, Kieler Straße 52, 01109 Dresden
20.00 Uhr Geschichten am Kamin mit Franz Josef Fischer,
in „Fissels Gaststätte“, Am Hellerrand 4, 01109 Dresden

Sonntag, den 5. November 2006

- 11.00 Uhr **Abschlussveranstaltung des Kulturherbstes:**
„Herbstliche Impressionen –musikalisch verpackt“ präsentiert von dem
Chor „Friedrich Wolf“ Dresden e.V. unter der Leitung von Herrn Rolf Mickan
und Frau Peggy Richter
Ort: Galerie-Ebene, Terminal Flughafen Dresden

Änderungen vorbehalten!

2. Ortsbeiratssitzungen

Die nächste Ortsbeiratssitzung findet voraussichtlich am 04.09., 09.10., 13.11. und 11.12. 2006, jeweils 19.00 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Klotzsche, Kieler Straße 52, 01109 Dresden statt. Tagesordnungspunkte und aktuelle Änderungen zu den genannten Terminen und Tagungsorten entnehmen Sie bitte den Schaukästen des Ortsamtes Klotzsche. Näheres zu den Sitzungen können Sie auch unter **0351/4 88 65 12** erfragen.

Ausstellung Gertraud Müller (1916-2001)

Manche Klotzscher werden sich an Gertraud Müller nur im Zusammenhang mit Gertrud Caspari erinnern. Wer näher mit ihr bekannt war, wusste jedoch auch die künstlerischen Arbeiten der engagierten, optimistischen Frau zu schätzen: ihre Gedichte – lockere oder nachdenkliche Betrachtungen über Mensch und Natur – und ihre Bilder. Der 90. Geburtstag im Juli ist Anlass, sie hier und im Rahmen einer kleinen Ausstellung vorzustellen. Geboren in Bielefeld zog sie mit ihrer Tochter Ende 1941 nach Klotzsche. In der Königsbrücker Str. 3 fand sie ein Unterkommen bei ihrer damals berühmten Tante, der Künstlerin Gertrud Caspari. Um drei weitere Kinder vergrößerte sich die Familie durch die Ehe mit ihrem vom Krieg gezeichneten zweiten Mann. Mit dem Herauswachsen der Kinder konnte Gertraud Müller u.a. in der Gesundheitserziehung und -vorsorge arbeiten. In diesem Jahr entstand auch der Freiraum für künstlerische Betätigung im Zeichenzirkel der Flugzeugwerft unter Anleitung des Klotzscher Künstlers Rosso Majores. Ihre Bilder waren bei Ausstellungen dabei, 1988 hatte sie in Dresden eine eigene Präsentation. Die Erfahrung einer Krebsoperation 1985 mit nachfolgender Bestrahlung brachte sie dazu, noch in der DDR-Zeit eine erste Selbsthilfegruppe in Dresden zu gründen und sich im Tumorzentrum der TU Dresden durch ihr aktives Eintreten für Patienten einen Namen zu machen.

Um das Andenken ihrer Tante zu bewahren, gestaltete Frau Müller bereits 1950 eine Ausstellung und bewirkte, dass die damalige Stadt Klotzsche die Auenstraße in Gertrud Caspari-Straße umbenannte. Mit den Schulen hielt sie enge Kontakte und begeisterte bis zuletzt Lehrer und Kinder für die Bücher und Bilder Casparis.

Nun wird eine kleine Auswahl ihrer eigenen Bilder in der Bibliothek Klotzsche vom 3. November 2006 bis 31. Januar 2007 gezeigt. Ein Buch, das ihre Gedichte mit Grafik vereint, wird demnächst unter dem Titel „Mit den Wolken lasst mich wandern“ erscheinen.

Anneliese Reichert

Neu seit 02.08.2006

verwöhnen lassen
freche Schnitte fließende Farben
Volumen zum bewundern wohlfühlen



EIKE ZESSIN
Friseur · Kosmetik

Dresden-Klotzsche

Königsbrücker Landstraße 21

Ecke Karl-Marx-Straße

Telefon: 0351 / 880 22 20

web: www.erlebnisschoensein.de

Di + Mi 07.30 – 20.00 Uhr

Do + Fr 07.30 – 22.00 Uhr

Sa 07.30 – 14.00 Uhr



Belinda Mode

Exclusive Damenmode

Anlässlich meiner Geschäftseröffnung am 1. März 2006 möchte ich mich herzlich bei meinen Kunden, Freunden und Geschäftsfreunden für die vielen Blumen und Glückwünsche bedanken. Ich werde alles tun, um den Wünschen meiner Kunden gerecht zu werden.

Jetzt möchte ich Ihnen die neue Herbst/Winterkollektion vorstellen. Kuschlige Pullover, Shirt, Hosen, Blusen, Winterjacken und Festkleidung in den Größen 36–52. Außerdem

halte ich für Sie einige Sonderangebote bereit.

Ich freue mich auf Ihren Besuch.
Ihre Belinda Mode Renate Bratschke

Zur Neuen Brücke 10
01109 Dresden
Telefon 03 51 - 795 94 69

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 18.00 Uhr
Sa 9.00 – 11.30 Uhr

Dresdner Str. 58
01689 Weinböhla

Telefon 03 52 43 - 360 25

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 18.00 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr

Pension Königswald

EZ ab 35 EUR incl. Frühstück

DZ ab 55 EUR incl. Frühstück

DBZ und FeWo auf Anfrage

☎ 0351 / 880 10 75

Königsbrücker Landstr. 84 • 01109 DD

www.pension-koenigswald.de



Ferienwohnung

zu vermieten

Familie Ludwig

Telefon

0351 - 880 00 24

www.FEWODD.de

Hotel-Pension „Fliegerhorst“ Gaststube

Lassen Sie sich verwöhnen in der
gemütlichen Gaststube mit
schweizerisch-sächsischer Küche

ca. 50 Sitzplätze • Vereins- und Familienanlässe
Moritzburger Weg 24 • 01109 Dresden

☎ Hotel: 0351-880 8256 • Gaststube: 0351-811 60485
www.pension-dresden.de



Im Blickpunkt

Hautarztpraxis

Dr. med. Elke Kühn & Dipl. med. Ina Lange

Fachärztinnen für Dermatologie und Venerologie, Allergologie

Telefon: 0351 / 880 69 17

Wir danken allen unseren Patienten für das in den vergangenen 15 Jahren entgegengebrachte Vertrauen. Auch in Zukunft sind wir bemüht, Sie trotz aller gesundheitspolitischer Einschränkungen in hoher Qualität und individuell zu betreuen.

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Konventionelle Dermatologie
- Allergologie
- Ambulantes Operieren
- Behandlung von Venenerkrankungen

Besonderer Service:

- Medizinische Behandlung von Falten
- Akupunktur
- Laserbehandlungen



Schmiedeschänke

Gaststätte & Pension

Familie Claus

Boltenhagener Straße 110
01109 Dresden
Telefon (90351) 880 23 80

Sie erleben echte sächsische Gastfreundschaft in einer familiär geführten und gemütlich eingerichteten Gaststätte mit angeschlossener Pension.

Während an kalten Wintertagen der knistern-de Kamin Wärme und Geborgenheit bietet, lädt im Sommer der Biergarten unter schattigen Kastanien und Linden zum stimmungsvollen Trunk. Zum gepflegten sächsischen Bier und Wein werden saisonale frische Speisen serviert. Für Familienfeiern bis 25 Personen ist der separate Raum ideal

5 behaglich eingerichtete Zimmer sind für Übernachtung mit Frühstück hergerichtet.

Wer das Klotzscher Heideblatt finanziell unterstützen möchte, unser Konto bei der Dresdner Volksbank Raiffeisenbank e.G.,

BLZ 850 900 00 · Konto-Nr. 2762151 009

HOTEL PENSION HELLERAU

INHABERIN:
JACQUELINE LIPPmann



HEIDEWEG 18 • 01109 DRESDEN-HELLERAU
e-mail: hotelweiss@aol.com • Internet: www.hotel.de
Telefon: 0351/ 885 13-0 • Fax: 0351/ 885 13 33

Inhaber: Kerstin Haney
Tel.: 0351-88 88 220
haney-gaeststaette@web.de



Seit April in alter Tradition mit Kaffee und Kuchen,
Mittagstisch und Abendbrot • Die – Do 14.00 – 22.00 Uhr
Fr – Sa 11.30 – 24.00 Uhr • Sonntag 11.30 – 22.00 Uhr
Markt 15, 01109 Dresden

Klotzscher Kurzinfos

- Das Ego-Wohlfühlhaus lädt ein zur **1. Discofox-Party** am Mittwoch, 06.09.06, 20 Uhr; Zum **Familientanz** am Sonntag, 30.09.06, 20 Uhr und zum Herbstball am Sonntag, 21.10.06, 20 Uhr. Kartenbestellung unter 0351-880 20 00
- Die Volkssolidarität Dresden e.V., Begegnungsstätte Klotzsche möchte auf folgende Veranstaltungen hinweisen: Mittwoch, 13.09.06, 14.30 Uhr **Treff mit Prominenten** – Gast ist Ernst Günther (ergü) „Der lachende Sarrasani“; 16.10.06, 14.30 Uhr **Dia-Vortrag** über die Randgebiete Dresdens, am 20.11.06, 14 Uhr **Weihnachtsteeverkostung** und am 24.12.06 **Weihnachtsfeier**; Rückfragen unter 0351-8806345
- Die Physiotherapie K. Pfeiffer und J. Hahn, Königsbrücker Landstr. 66 b, Eingang Wolgasterstr., bietet ab September **Nordic Walking-Kurse für Senioren** an. Die allgemeinen Kurse laufen nach individueller Absprache weiter. (Krankenkassen übernehmen teilweise die Kosten)
Rückfragen und Anmeldung unter 0351-890 35 11.

KULTURINFORMATION

- Veranstaltungen im Dixibahnhof Dresden, Kartenvorbestellung 035205/759170 01108 Dresden-Weixdorf, Platz des Friedens, HP Weixdorf-Bad, Linie 7
 - 20.09.06 20.00 Uhr Konzert mit **Tino Eisbrenner** – Wege übers Land – 11 EUR
 - 09.09.06 20.00 Uhr Konzert mit der **BLUE WONDER JAZZBAND** – 12 EUR
 - 16.09.06 20.00 Uhr Solotour Jörg Nassler – Im Spiel mit mir – 8/10 EUR
 - 22.09.06 20.00 Uhr **VOCALENSEMBLE VIP** – 5 Mitglieder des Kreuzchores mit Musik der 60er bis 90er Jahre – 4/7 EUR
 - 23.09.06 20.00 Uhr **Duale Satire Deutschland – Vom Millionär zum Tellerwäscher – Die DSD-Überlebensberatung** – 10 EUR
 - 29.09.06 20.00 Uhr „**So lacht der Osten!**“ – Satire im **BAHNHOF** – Heinz Drewniok präsentiert den Eulenspiegel Autor MATTHIAS BISCUPEK - sowie die Schauspieler-Legende OTTO MELLIES. Dieses „Trio Infernale“ wird musikalisch unterstützt durch den MDR-Moderator SILVIO ZSCHAGE mit Ausschnitten aus seinem Programm „Best of Udo Lindenberg“ – 12 EUR
 - 06.10.06 20.00 Uhr **Französischer Liederabend mit Elisabeth Letocha (Staatsoperette Dresden)** – 10 EUR
 - 07.10.06 20.00 Uhr Konzert mit dem Liedermacher Arno Schmidt – **Liebe machen** – 8/10 EUR
 - 14.10.06 20.00 Uhr **Konzert mit der HKS-Bigband** – 6/8 EUR
 - 20.10.06 20.00 Uhr Kabarett mit Vera Müller und Detlef Nier – **Zu wahr um schön zu sein** – ein satirischer Rundumschlag – 8/10 EUR
 - 21.10.06 20.00 Uhr –**TERRA E CIELLO** – italienische Lieder, Balladen und Tarantellen mit Noemi la Terra und Musikern – 7/9 EUR
 - 28.10.06 15.00 Uhr Konzert mit der **DRESDNER DAMPFERBAND** – Seniorenveranstaltung – 10 EUR
 - 28.10.06 20.00 Uhr **AMARYNDA** – Hamburger Duo mit – **Balladen im Zeitalter der Globalisierung** – 5/7 EUR
- Konzerte in den Deutschen Werkstätten Hellerau, Beginn jeweils 19.30 Uhr, Eintritt frei Wegen Umzug vorerst keine Konzerte

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe



**HAMBURG
MANNHEIMER**

Ob Altersvorsorge, Private KV, Unfall, Hausrat-Haftpflicht, KfZ oder Gebäude-Versicherungen – alles aus einer Hand.

**Generalagentur
Thomas Fischer**

Klotzscher Hauptstr. 10 • 01109 Dresden
Telefon 0351 / 880 60 28

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

SOMMER-SCHLUSS-VERKAUF

TV – Video – Hifi – SAT – Telefon – Mobilfunk – PC

SP:fernseh-radio

ARLT

Kieler Str. 2 • 01109 DD-Klotzsche (Nähe Kurhaus)
Telefon 0351-880 07 34

SSV BEI

PLASMA- & LCD TV

SPAREN SIE BIS ZU 250,-EURO



Ihr Fachgeschäft mit Servicewerkstatt

Klotzscher Impressionen 16 Tourist willkommen

Will man Dresden im Flug erobern, kommt man um Klotzsche kaum herum. Will man in noch wärmeren Regionen, streift man vor dem Abheben Klotzscher Flur. Egal, ob per Bahn vom Osten, per Auto von Norden oder als sportlicher Naturliebhaber per Rad, irgendwie berührt man unsere Ortschaft, durchfährt sie nur oder sucht hier ein idyllisches Plätzchen als idealen Ausgangspunkt für architektonische, kulturelle, landschaftliche oder kunsthistorische Highlights im Dresdner Norden. Auch Angler, Camper, Hobbyjäger, Reitsportler, Wein-, Obstler-, oder Bierliebhaber sind hier herzlich willkommen. Schaut man sich genauer um, so fallen nur wenige Hotels oder Pensionen ins Auge. Auch Zimmer oder Ferienwohnungen werden nicht häufig angeboten. Dagegen scheinen Gaststätten unterschiedlichster Profile besonders an der Königsbrücker Landstraße konzentriert, vielfach gut besucht. Abschreckend für jeden Ankommenden ist immer noch der Bahnhof, für Fotofreunde mit schönem Kontrast zwischen nüchterner Moderne und architektonischen Verfall. Ergänzt wird dieses Bild passend mit dem ehemaligen Bahnhofshotel. Besonders in der heißen Jahreszeit suchen nicht nur Touristen nach jenem fast vergessenen Waldbad. Vergeßlich bleibt auch die Suche nach lockenden übersichtlichen Informationstafeln für Touristen z.B. über Wandermöglichkeiten mit Zielpunkten in der Dresdner Heide, über den Ortsteil Königswald, über den alten Dorfkern und seine Geschichte, gastronomische Höhepunkte oder Freizeitangebote. Oder sollte der Leitspruch am Flughafen: nichts wie weg, auch für Klotzscher besonders gemeint sein?

M. Pleikies

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Schwester, Tante und Schwägerin

Ruth Schejok geb. Meyer

* 26. April 1930 † 14. Juli 2006

die nach langer und schwerer Krankheit friedlich eingeschlafen ist.

In stiller Trauer

die Schwester

Schwägerin und Schwager

Nichten und Neffen

Ihrem Wunsch entsprechend fand die Urnenbeisetzung in aller Stille statt.

Traueranschrift: A. u. G. Schäfer,
Königsbrücker Landstraße 63, 01109 Dresden

Pension Kotas



in ruhiger Lage

Gute Verkehrsverbindung
zum Stadtzentrum

Silcherstraße 5
01109 Dresden

Tel.: 0351/890 60 34

Mobil: 0152/024 74 377

Heideblätter ab I./90 bis IV./97 erhalten Sie nach telefonischer Rücksprache bei Frau Leuz 8805645.

Heideblätter ab I./98 erhalten Sie in der Galerie Sillack.

